

# GESCHICHTE VERBINDET UNS



# Jahresbericht 2023

# DIE BERLIN-VERBINDUNG: MENSCH UND GESCHICHTE SICHTBAR MACHEN

Das Jahr 2023 steht bereits in den Büchern. Insgesamt waren es 121 gemeinnützige Vorhaben, die von den ausgeschütteten 60,1 Millionen Euro profitieren konnten und von denen jedes auf seine eigene Art ein Stück Geschichte geschrieben hat.

Geschichte verbindet uns. Gemeinsame Geschichte in einem interkulturellen Austausch zu erfassen, hat einen zusätzlichen Wert. Das konnte die Aufführung der ersten namibischen Oper *Chief Hijangua* als Beitrag zur Dekolonisierung im Haus des Rundfunks, ein Projekt der Momentbühne e. V., eindrucksvoll belegen. Die Ausstellung über Tilla Durieux im Georg-Kolbe-Museum präsentierte eine Jahrhundertzeugin, eine Berliner Ikone, im Spiegel ihrer Zeit. Und wie wir aus der Geschichte lernen, von jenen Barrikaden, die die Demokratisierung auf den Weg gebracht haben, daran erinnerte das stadtweite Gemeinschaftsprojekt zum 175. Jubiläum der Märzrevolution, initiiert von der Kulturprojekte GmbH.

Wir laden Sie auf den folgenden Seiten zu einem tieferen Einblick, zu weiteren Geschichten und den Menschen dahinter ein. Lassen Sie uns in Verbindung bleiben.



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>LOTTO VERÄNDERT LEBEN.</b>	<b>4</b>
Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.	
<b>GESCHICHTE UND AUFGABEN</b>	<b>7</b>
Stiftungsförderung seit 1975	
<b>STIFTUNGSRAT</b>	<b>8</b>
Bestellte und gewählte Mitglieder	
<b>ZAHLEN UND FAKTEN</b>	<b>9</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2023	<b>10</b>
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	<b>12</b>
<b>AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK</b>	<b>13</b>
<b>EUROPAPREMIERE DER ERSTEN OPER NAMIBIAS - CHIEF HIJANGUA IN BERLIN</b>	<b>14</b>
Momentbühne e. V.	
<b>175 JAHRE MÄRZREVOLUTION IN BERLIN</b>	<b>15</b>
Kulturprojekte Berlin GmbH	
<b>MARK DIONS SPIELZEUG-WUNDERKAMMER IN BERLIN</b>	<b>16</b>
Stiftung Stadtmuseum Berlin	
<b>TILLA DURIEUX: EINE BIOGRAFIE DES 20. JAHRHUNDERTS</b>	<b>17</b>
Georg Kolbe Museum	
<b>GRENZENLOSES THEATERDESIGN BEI DEN SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES 2023</b>	<b>18</b>
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch	
<b>CLOWNVISITEN IN SENIOREINRICHTUNGEN GESICHERT</b>	<b>19</b>
ROTE NASEN Deutschland e. V.	
<b>BERLINER WASSERQUALITÄT UND GEWÄSSER NACHHALTIG GESICHERT</b>	<b>20</b>
Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) e. V.	
<b>100 JAHRE FALKNERVERBAND</b>	<b>21</b>
Deutscher Falkenorden e. V.	
<b>NEUE RENNÄDER FÜR DEN BERLINER PARASPORT</b>	<b>22</b>
Landessportbund LSB	
<b>TAEKWONDO Z - KAMPFSPORT WIRD ZU FAMILIENSORT</b>	<b>23</b>
Landessportbund LSB	
<b>ANTRAG</b>	<b>24</b>
Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?	
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>25</b>
Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar	
Impressum	

## Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier.



**Dr. Marion Bleß**  
Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin



**Hansjörg Höltkemeier**  
Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin

### **Frau Bleß, Herr Höltkemeier: Was ist das Erste woran Sie denken, wenn Sie „LOTTO“ hören?**

Dr. Bleß: Berlin natürlich! Beide gehören zusammen, spätestens seit Gründung der Berliner LOTTO-Stiftung 1975.

Höltkemeier: LOTTO ist zwar im Wesentlichen verbunden mit dem Träumen vom großen Glück durch die berühmten 6 Richtigen, aber gerade in Berlin eben auch mit vielen gemeinnützigen Projekten, die über die Jahre hinweg das Gesicht unserer Stadt ein großes Stück mitgeprägt haben.

Dr. Bleß: ... und dies lange, bevor wir Bundeshauptstadt waren.

### **Ist das auch ein Teil der Faszination, welche LOTTO für Sie und viele Mitspielende ausmacht?**

Dr. Bleß: LOTTO verändert Leben! Das ist eine einfache, aber sehr wahre Formel.

Höltkemeier: Und das mit jedem LOTTO-Tipp: Denn auch wenn nicht jeder Tipp gewinnt, 20 % der Einnahmen fließen direkt in das Berliner Gemeinwohl.

### **Was hat dies für Berlin im vergangenen Jahr 2023 bedeutet?**

Höltkemeier: Dies lässt sich nüchtern in Zahlen und etwas emotionaler in Projekten ausdrücken: Im Jahr 2023 hat die Berliner LOTTO-Stiftung insgesamt 60,1 Millionen Euro an Fördergeldern ausgekehrt. Das Geld ging an 121 gemeinnützige Projekte in Berlin.

Dr. Bleß: Mehr als emotional waren natürlich auch die Gewinne selbst, die von der Deutschen Klassenlotterie Berlin ausgezahlt wurden: 42 Berlinerinnen und Berliner gewannen 2023 über 100.000 Euro und sechs wurden sogar Millionärinnen und Millionäre.

### **Die Zahl der Projekte und Fördergelder ist damit zum Vorjahr gestiegen?**

Dr. Bleß: Dies ist eindeutig der Fall. Gegenüber dem Vorjahr waren es 2023 über drei Millionen Euro mehr an ausgekehrten LOTTO-Fördermitteln. Zugleich war auch die Anzahl der Projekte 2023 höher, wobei die Anzahl der Projekte nicht direkt mit dem Förderbudget zusammenhängt. Denn LOTTO fördert sowohl Großprojekte als auch die engagierten Initiativen aus der Nachbarschaft.

Höltkemeier: Das war und ist auch immer eines der herausragenden Merkmale der LOTTO-geförderten Projekte: Es zählt das Anliegen der Antragstellenden – und nicht ein möglicher Prestigegewinn für LOTTO. Denn die LOTTO-Stiftung ist eben kein Sponsor, der sich von der Förderung eine Gegenleistung in Form von Publicity erhofft. Bei LOTTO zählt vor allem die Stadt und das Allgemeinwohl.

### Was für LOTTO-Förderungen 2023 kommen Ihnen hier als erstes in den Sinn?

Dr. Bleß: Wenn ich spontan entscheiden müsste, dann ist es die Förderung des eingetragenen Vereins der Roten Nasen Deutschland. Natürlich kennt jeder die Roten Nasen als Krankenhaus-Clowns mit ihrer großartigen Arbeit, insbesondere für erkrankte Kinder. Aber nicht jeder weiß, dass die Roten Nasen auch in Senioreneinrichtungen einen sehr wichtigen und engagierten Beitrag leisten. 2023 konnten aus LOTTO-Mitteln in Höhe von 180.000 Euro für zwei weitere Jahre Besuche in Berliner Seniorenheimen ermöglicht werden.

Höltkemeier: Das ist ein gutes Beispiel für ein Projekt, welches sich nicht im Fokus der Öffentlichkeit abspielt, doch zugleich sehr vielen Menschen Lebensqualität und neuen Mut bringt.

### 2023 war der wärmste Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen. Spielte der Umweltschutz im LOTTO-Jahr 2023 auch eine Rolle?

Dr. Bleß: Umweltschutz ist einer der sieben satzungsgemäßen Förderzwecke der LOTTO-Zuwendungen. Damit ist ein LOTTO-Jahr ohne die Förderung von Umweltschutz undenkbar – und das seit 1975.

Höltkemeier: Im Jahr 2023 wurde aus LOTTO-Mitteln das Wasser-Netz-Berlin gefördert. Das bedeutete den Aufbau eines zivilgesellschaftlichen Netzwerkes für den Gewässer- und Biodiversitätsschutz in Berlin. Mit einer Fördersumme von 582.000 Euro war dies ein großes Projekt, welches die Bedeutung des Gewässerschutzes für Berlin widerspiegelt.

Dr. Bleß: Das Projekt zeigt auch, wie eine nachhaltige Förderung im Sinne des Gemeinwohls funktioniert. Denn der Schutz der Berliner Gewässer und ihrer Biodiversität schafft zugleich Erholungsräume für die Berlinerinnen und Berliner. Das ist auch ein doppelter Gewinn für Berlin.

### Apropos Nachhaltigkeit: Wie steht es um die Langzeitwirkung der Projekte?

Höltkemeier: Ein gutes Beispiel für die lange Fortwirkung von Projekten ist der Bildungsbereich. So wurde aus LOTTO-Mitteln das Projekt „Inklusion in der Lehre der Theaterkünste“ der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch gefördert. Sowohl die Studierenden als auch andere Interessierte haben sich hier insbesondere mit den Special Olympics World Games 2023 auseinandergesetzt...

Dr. Bleß: ... und das wirkt natürlich in das aktuelle Olympiajahr 2024 mit den Olympischen Spielen in Paris fort. Nachhaltigkeit hat viele Gesichter, gemeinsam ist ihnen jedoch, dass ihre Wirkung sich wortwörtlich erst nachhaltig, also versetzt, zeigt. Nachhaltigkeit braucht also den sprichwörtlichen lange Atem und damit Fördergeber wie die LOTTO-Stiftung, die kein eigenes Interesse verfolgen.



### **Werden durch die Förderungen im Sportbereich auch positive Vorbilder entwickelt?**

Höltkemeier: Mit LOTTO-Zuwendungen werden auch nicht medial bekannte Stars gefördert: Der Förderbereich Jugend und Sport steht überwiegend dem Jugend- und Breitensport zur Verfügung, übrigens mit jeweils 25 % des LOTTO-Förderbudgets. Damit werden engagierte Persönlichkeiten auf Vereins-ebene und das Ehrenamt gefördert. Taekwondo Z ist ein schönes Beispiel für grenzüberschreitenden Familiensport, der auf Vereinsebene gefördert wurde.

Dr. Bleß: Auch der Paralympische Sportclub Berlin ist für mich ein herausragendes Projekt, weil es viele aktive Sportler\*innen mit und ohne Beeinträchtigung vereint. Darüber hinaus spielen besondere Persönlichkeiten natürlich immer wieder eine Rolle in den Förderanträgen und damit auch bei den Förderungen. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir die Ausstellung im Georg Kolbe Museum über die Schauspielerin Tilla Durieux. Der Titel „Eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen“ spiegelt bereits die Bedeutung dieser Persönlichkeit wider, auch für Berlin. Die Lebensgeschichte dieser starken Frau hat mich tief beeindruckt.

### **Kann man also sagen: LOTTO und Ehrenamt gehören zusammen?**

Dr. Bleß: Sieht man die Gesamtheit der Projekte, ganz bestimmt. Unzählige kleine und große Initiativen aus der Berliner Bürgerschaft erhalten aus LOTTO-Mitteln die Sicherheit und den finanziellen Spielraum für ihre Arbeit.

Höltkemeier: Ein gutes Beispiel ist hier der Beitrag der LOTTO-Stiftung zum 100-jährigen Jubiläum des Deutschen Falkenordens. Das Fest in der Orangerie des Schlosses Charlottenburg war zugleich ein großes Dankeschön: an die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich mit Engagement und großer Sachkunde um Greifvögel kümmern und damit aktiv Biodiversität sichern.

### **Haben Sie zum Abschluss einen Tipp für die nächste LOTTO-Ziehung?**

Dr. Bleß: (lacht) Das werden wir natürlich sehr häufig gefragt. Meine Antwort ist immer: Es ist nicht schlimm, wenn man nicht gewinnt – denn das Gemeinwohl gewinnt immer!

Höltkemeier: Es gibt Statistiken zu den am häufigsten gezogenen Zahlen. Doch auf die konkrete Wahrscheinlichkeit in der Ziehung hat die Statistik leider keinen Einfluss. Deswegen ist auch mein Tipp: entspannt bleiben, Spaß haben und an Berlin denken. Dann kann man nicht verlieren.

**Frau Dr. Bleß, Herr Höltkemeier vielen Dank!**

# GESCHICHTE UND AUFGABEN

## Stiftungsförderung seit 1975

Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 7. Juni 1974, das am 1. Januar 1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohner\*innen und Besuchenden zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 rund 6.000 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 2,9 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der Mittel, die der Stiftung zur Verfügung stehen, entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.



Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.



## Bestellte und gewählte Mitglieder

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören drei vom Senat von Berlin bestellte und drei vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

### Dem Stiftungsrat gehörten an:

#### a) vom Senat bestellt:

**Kai Wegner (Vorsitzender)**, ab 05.07.2023  
Regierender Bürgermeister von Berlin

Franziska Giffey (Vorsitzende), bis 05.07.2023  
Regierende Bürgermeisterin von Berlin a. D.

**Franziska Giffey**, ab 05.07.2023  
Bürgermeisterin und Senatorin für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Bettina Jarasch, bis 05.07.2023  
Senatorin für Umwelt, Mobilität,  
Verbraucher- und Klimaschutz a. D.

**Dr. Felor Badenberg**, ab 05.07.2023  
Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz

Dr. Lena Kreck, bis 05.07.2023  
Senatorin für Justiz, Vielfalt und  
Antidiskriminierung a. D.

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden Ausschüttungen getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel und Mittel aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke) bewilligt.

#### b) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

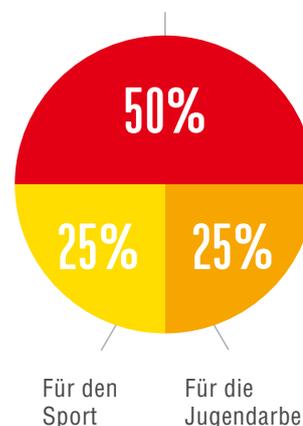
**Silke Gebel (stellvertretende Vorsitzende)**,  
MdA

**Raed Saleh**  
MdA

**Dirk Stettner**, ab 15.06.2023  
MdA

Kai Wegner, bis 15.06.2023  
MdA

Für soziale, karitative,  
dem Umweltschutz  
dienliche, kulturelle und  
staatsbürgerliche Vorhaben



Die 25 % für den Sport gehen  
zu 3/5 an den Landessportbund Berlin  
und zu 2/5 an die für Sport  
zuständige Senatsverwaltung.

# ZAHLEN UND FAKTEN

## LOTTO-Mittel

Im Jahr 2023 wurden Zuwendungen aus LOTTO-Mitteln inkl. satzungsgemäßen Leistungen im Gesamtbetrag von € 60,13 Mio. (Vorjahr: € 56,7 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind den nachstehend aufgeführten Bereichen zuzuordnen:

	2023	2022	Veränderung in €
<b>Senatsverw. f. Wissenschaft, Gesundheit und Pflege</b>	2.182.593,00	3.244.000,00	-1.061.407,00
<b>Senatsverw. f. Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (ASGIVA)</b>	9.261.000,00	7.946.575,00	1.314.425,00
<b>Senatsverw. f. Finanzen</b>	0,00	38.000,00	-38.000,00
<b>Senatsverw. f. Bildung, Jugend und Familie *</b>	3.618.000,00	5.352.591,20	-1.734.591,20
<b>Senatsverw. f. Inneres und Sport **</b>	47.500,00	0,00	47.500,00
<b>Senatsverw. f. Justiz und Verbraucherschutz</b>	0,00	66.000,00	-66.000,00
<b>Senatsverw. f. Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen</b>	500.000,00	0,00	500.000,00
<b>Senatsverw. f. Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt</b>	470.000,00	1.051.000,00	-581.000,00
<b>Senatsverw. f. Wirtschaft, Energie und Betriebe</b>	155.000,00	0,00	155.000,00
<b>Senatsverw. f. Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt</b>	12.022.664,04	8.857.969,00	3.164.695,04
<b>Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei</b>	1.721.000,00	855.000,00	866.000,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>29.977.757,04</b>	<b>27.411.135,20</b>	<b>2.566.621,84</b>
* zzgl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11 a für Zwecke der Jugendarbeit	15.028.457,22	14.628.913,80	399.543,42
** zzgl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11 für sportliche Zwecke	15.028.457,22	14.628.913,80	399.543,42
** zzgl. nicht rückzahlbare Leistungen gem. § 11 (1), Satz 3 der „Stiftungssatzung“ für das für „Sport“ zuständige Mitglied des Senats	100.000,00	0,00	100.000,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>30.156.914,44</b>	<b>29.257.827,60</b>	<b>899.086,84</b>
<b>Gesamt</b>	<b>60.134.671,48</b>	<b>56.668.962,80</b>	<b>3.465.708,68</b>

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

Am 31.12.2023 sind an Zuwendungen (einschl. satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 56,61 Mio. bewilligt (Vorjahr: € 60,84 Mio.), jedoch noch nicht verfügt. Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt € 86,48 Mio. (Vorjahr: € 81,97 Mio.).

### Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2023 aufgrund der Zuwendungsbescheide der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 1.047,40.

Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus Mitteln für sportliche Zwecke beträgt T€ 355.

# ZAHLEN UND FAKTEN

## Bilanz

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>16.698.881,32</b>	<b>17.108.667,46</b>
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>11.222.434,18</b>	<b>11.507.016,72</b>
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.144.386,51	7.401.362,29
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.178.047,67	2.205.654,43
3. Kunstwerke	1.900.000,00	1.900.000,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)	5.476.447,14	5.601.650,74
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>108.770.388,80</b>	<b>101.903.992,92</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.225.249,84</b>	<b>2.955.524,16</b>
1. Forderungen gemäß DKLB-Gesetz davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	1.494.983,11 0,00	2.333.214,84 0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	730.266,73 0,00	622.309,32 0,00
<b>II. Wertpapiere</b>	<b>85.108.069,55</b>	<b>80.980.035,05</b>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>21.437.069,41</b>	<b>17.968.433,71</b>
<b>Bilanzsumme Aktiv</b>	<b>125.469.270,12</b>	<b>119.012.660,38</b>

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>68.817.158,83</b>	<b>58.124.346,18</b>
<b>I. Rücklagen</b>	<b>16.703.881,32</b>	<b>17.193.469,50</b>
1. Rücklagen für gebundene Mittel aus Sachanlagen	11.222.434,18	11.507.016,72
2. Rücklagen für gebundene Mittel aus Finanzanlagen	5.476.447,14	5.601.650,74
3. Rücklagen für gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen	5.000,00	84.802,04
<b>II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteiler Überschuss</b>	<b>52.113.277,51</b>	<b>40.930.876,68</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	15.000,00	15.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>56.636.102,29</b>	<b>60.872.305,20</b>
<b>I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>2.114,06</b>
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	0,00	0,00
<b>II. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>56.636.102,29</b>	<b>60.870.191,14</b>
1) noch nicht gezahlte Zuwendungen	56.607.707,79	60.841.992,14
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	56.607.707,79	60.841.992,14
2) sonstige Verbindlichkeiten	28.394,50	28.199,00
davon mit einer Restlaufzeit von < 1 Jahr	5.829,61	5.658,39
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.009,00</b>	<b>1.009,00</b>
<b>Bilanzsumme Passiv</b>	<b>125.469.270,12</b>	<b>119.012.660,38</b>

# ZAHLEN UND FAKTEN

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 T€
<b>1. Erlöse gemäß § 6 DKLB-Gesetz</b>	63.574.875,21	62.353.392,64
a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB)	60.113.828,89	58.515.655,19
b) Zuführung des Bilanzgewinns der DKLB	3.461.046,32	3.837.737,45
<b>2. Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke</b>	1.047.400,00	1.221.200,00
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2.156.032,11	2.112.648,18
a) Erträge aus zurückgeführten Zuwendungen	1.771.190,59	1.873.377,68
b) Zugänge zu Finanzanlagen (siehe auch Pos. 10)	300.000,00	0,00
c) Zugänge aus der Aufzinsung von Darlehen	84.841,52	80.539,72
d) Zugänge zu sonstigem Vermögen	0,00	158.730,78
<b>4. Übrige Erträge</b>	4.217.826,35	17.820,00
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	284.582,54	308.972,54
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	246.526,49	174.304,35
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.409.859,49	999.618,40
<b>8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	0,00	15.008.590,74
<b>9. Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen</b>	709.888,94	604.732,82
<b>10. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen</b>	220.300,76	84.802,04
<b>11. Dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr</b>	72.364.472,31	51.732.742,37
<b>12. Nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr</b>	40.930.876,68	47.088.297,11
<b>13. Vom Stiftungsrat verteilte Mittel</b>	60.134.671,48	56.668.962,80
1. Verteilt gemäß DKLB-Gesetz	29.977.757,04	27.411.135,20
2. außerdem für sportliche Zwecke		
a) satzungsgemäße Leistungen	15.028.457,22	14.628.913,80
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11	100.000,00	0,00
3. außerdem für Zwecke der Jugendarbeit		
a) satzungsgemäße Leistungen	15.028.457,22	14.628.913,80
b) zusätzliche Leistungen gemäß Stiftungssatzung § 11 a	0,00	0,00
<b>14. Aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportl. Zwecke</b>	1.047.400,00	1.221.200,00
<b>15. Durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss</b>	<b>52.113.277,51</b>	<b>40.930.876,68</b>

# AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

<b>EUROPAPREMIERE DER ERSTEN OPER NAMIBIAS - CHIEF HIJANGUA IN BERLIN</b> Momentbühne e. V.	14
<b>175 JAHRE MÄRZREVOLUTION IN BERLIN</b> Kulturprojekte Berlin GmbH	15
<b>MARK DIONS SPIELZEUG-WUNDERKAMMER IN BERLIN</b> Stiftung Stadtmuseum Berlin	16
<b>TILLA DURIEUX: EINE BIOGRAFIE DES 20. JAHRHUNDERTS</b> Georg Kolbe Museum	17
<b>GRENZENLOSES THEATERDESIGN BEI DEN SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES 2023</b> Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch	18
<b>CLOWNVISITEN IN SENIORENEINRICHTUNGEN GESICHERT</b> ROTE NASEN Deutschland e. V.	19
<b>BERLINER WASSERQUALITÄT UND GEWÄSSER NACHHALTIG GESICHERT</b> Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) e. V.	20
<b>100 JAHRE FALKNERVERBAND</b> Deutscher Falkenorden e. V.	21
<b>NEUE RENNÄDER FÜR DEN BERLINER PARASPORT</b> Landessportbund LSB	22
<b>TAEKWONDO Z - KAMPFSPORT WIRD ZU FAMILIENSORT</b> Landessportbund LSB	23



# EUROPAPREMIERE DER ERSTEN OPER NAMIBIAS - CHIEF HIJANGUA IN BERLIN



Europa-Premiere „Chief Hijangua“, im Vordergrund Galilei Njembo und Janice van Rooy/13. September 2023

## Momentbühne e. V.

Am 15. September wurde die Europa-Premiere von „Chief Hijangua“ in Berlin im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks gefeiert. Das traditionsreiche Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin beging im Herbst 2023 sein 100-jähriges Bestehen. In der Geburtstagsaison 2023/2024 nahm „Chief Hijangua“ einen besonderen Platz ein.

Nach drei Jahren der Vorbereitung feierte die Oper „Chief Hijangua“ im Herbst 2022 mit über 100 Beteiligten ihre Weltpremiere in Windhoek. Alle Abteilungen, von Bühnenbild über Regie bis hin zur Produktion, arbeiteten länderübergreifend in namibisch-deutschen Teams an der Erstellung des kreativen Konzepts für die Inszenierung, ein Künstlerkollektiv im wahrsten Sinne, wobei der kulturelle Austausch und die Integration der unterschiedlichen namibischen Kulturen elementare Bestandteile des künstlerischen Prozesses sind.

Die Regisseurin Kim Mira Meyer erklärte, dass es eine große Ehre ist, so eng mit Menschen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenzuarbeiten. Jede Requisite und jedes Detail der Kostüme hatten eine kulturelle Bedeutung und waren wichtiger Teil dieses Gesamtkunstwerkes.

Der Komponist Eslon Vakomboka Hindundu, ein Herero, und der deutsche Historiker und Librettist Nikolaus Frei arbeiteten mit ihrer Oper die gemeinsame Geschichte zwischen Namibia und Deutschland während der Kolonialzeit auf. Die Oper wurde auf Otjherero – eine der Nationalsprachen Namibias – und auf Deutsch gesungen. Das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin spielte unter der Leitung des Komponisten Hindundu. Mit dieser Oper wurden wesentliche Elemente der namibischen Geschichte, Volksweisen, Rhythmen und Märchen erzählt und bewahrt, wodurch diese wichtigen namibischen Aufzeichnungen für die jetzige und die nächste Generation erhalten bleiben.

Die szenischen Aufführungen mit Bühnenbild fanden im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks vom 15. bis 17. September 2023 statt. Eine Delegation der Stadt Windhoek war vor Ort. Bei der Premiere hielten Joe Chialo und der Bürgermeister aus Windhoek die Begrüßungsreden. Über 2000 Gäste haben die Uraufführung genossen. Die Aufzeichnung durch Deutschlandradio wurde am 23. September gesendet.

**Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützte die Aufführung der Oper mit 400.000 Euro.**

# 175 JAHRE MÄRZREVOLUTION IN BERLIN

## Kulturprojekte Berlin GmbH

Auf den Barrikaden – Berliner Wochenende für die Demokratie. Die Märzrevolution von 1848/49, die von Paris ausgehend die erste europaweite Bewegung für Demokratie und soziale Gerechtigkeit war, jährte sich 2023 zum 175. Mal. Damals weckte dieses auch in Berlin die Hoffnung auf einen Aufbruch und die Abkehr vom monarchischen Obrigkeitsstaat. In Deutschland standen daneben die Ausarbeitung einer Verfassung und die Idee darin verankerter Freiheitsrechte – wie z. B. Presse- und Versammlungsfreiheit, politische Gleichberechtigung, unabhängige Justiz, aber auch allgemeine Volksbewaffnung – auf dem Programm. Ab dem 13. März 1848 ging das Militär gegen die erhobenen „Märzforderungen“ vor, die sich am 18. und 19. März zu blutigen Barrikadenkämpfen in Berlin mit mehreren hundert Todesopfern steigerten. Der preußische König Friedrich Wilhelm IV. kapitulierte schließlich vor den Kämpferinnen und Kämpfern und ebnete den Weg für politische Zugeständnisse und eine vorübergehende Liberalisierung.

Zu dem Wochenende rund um den 18. März 2023 fanden begleitend zur Open-Air-Ausstellung entlang der Route der Revolution und einer Barrikaden-Installation am historischen Standort Jäger-/Ecke Friedrichstraße stadtweit Veranstaltungen der Partnerinstitutionen statt (u. a. Bundeszentrale für politische Bildung, Landeszentrale für politische Bildung, Humboldt Forum, Paul Singer Verein/Friedhof der Märzgefallenen).

Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützte Kulturprojekte Berlin bei der Konzeption und Umsetzung des stadtweiten Gemeinschaftsprojekts mit 279.000 Euro.



Eröffnung Berliner Wochenende für die Demokratie

# MARK DIONS SPIELZEUG-WUNDERKAMMER IN BERLIN



Polar 2, VEB Mechanische Spielwaren Brandenburg/Havel, Deutsche Demokratische Republik, 1960 - 1970 (um 1965)



Mark Dion. Delirious Toys im Museum Nikolaikirche



Mark Dion. Delirious Toys im Museum Nikolaikirche

## Stiftung Stadtmuseum Berlin

Im Herzen Berlins, umgeben von einer reichen Geschichte, erhebt sich die Nikolaikirche als Zeuge der Vergangenheit und Gegenwart der Stadt. Dieses ikonische Wahrzeichen mit seiner bewegten Geschichte war Gastgeber einer außergewöhnlichen Ausstellung – „Mark Dion. Delirious Toys I Die Berliner Spielzeug-Wunderkammer“ des renommierten Künstlers Mark Dion, im Rahmen des Kunstherbstes 2023.

Seit über zwei Jahrzehnten ist Mark Dion ein leidenschaftlicher Sammler, der seine besessene Faszination für Objekte, Skulpturen und Fotografien nutzt, um beeindruckende Installationen zu schaffen, die oft an naturkundliche Ausstellungen erinnern. Durch sorgfältig kuratierte Szenarien kombiniert er Elemente naturkundlicher Phänomene, verwebt nicht nur biologische, sondern auch philosophische Überlegungen und verknüpft sie mit dem zeitgenössischen Diskurs der Kunst. Seine Werke kooperieren häufig mit naturkundlichen Museen und Sammlungen und stellen deren exklusiven Anspruch auf die Interpretation der Natur in Frage.

Mark Dions „Wunderkammer“ nahm einen zentralen Platz im Museum Nikolaikirche ein und vereinte eine Fülle von Objekten und Artefakten aus der faszinierenden und facettenreichen Spielzeugsammlung der Stiftung Stadtmuseum Berlin. Für Dion verkörpern Museen die „offizielle Geschichte“ bestimmter Denkweisen zu bestimmten Zeiten und in bestimmten Gruppen, was bedeutet, dass sie keine objektive Wahrheit repräsentieren. Stattdessen ist kulturelles und naturwissenschaftliches Wissen immer subjektiv geprägt und beteiligt sich an der Konstruktion von Geschichte, wodurch es stets hinterfragbar und vergänglich ist.

Die Ausstellung „Mark Dion. Delirious Toys I Die Berliner Spielzeug-Wunderkammer“ war vom 7. Oktober 2023 bis 11. Februar 2024 im Museum Nikolaikirche zu sehen. Über 13.300 Besuchende haben die Wunderkammer bestaunen können. Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglichte die Ausstellung mit einem Zuschuss in Höhe von 195.000 Euro.

# TILLA DURIEUX: EINE BIOGRAFIE DES 20. JAHRHUNDERTS

## Georg Kolbe Museum

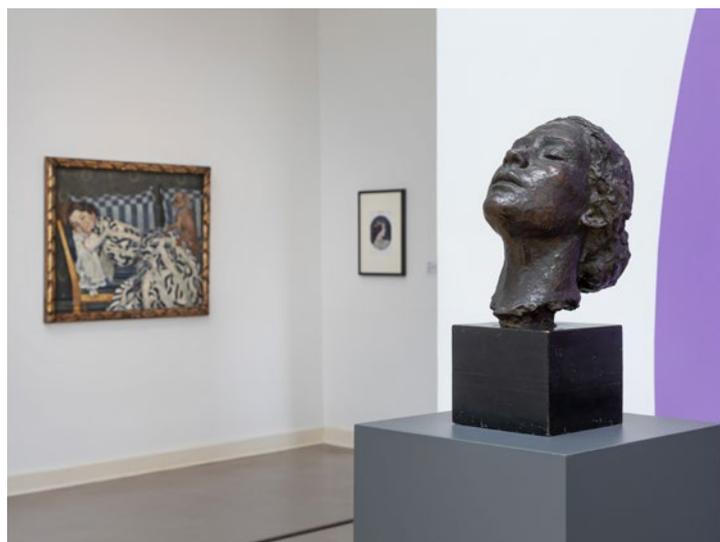
Das Georg Kolbe Museum ist eine etablierte Adresse für zeitgenössische Kunst und bedeutende kulturhistorische Ausstellungen zu den 1920er-Jahren. Vom 13. Mai 2023 bis zum 20. August 2023 war die Ausstellung über die Schauspielerinnen Tilla Durieux für ein breites Publikum zugänglich. Durieux gilt als Zeugin wichtiger politischer und sozialer Ereignisse des frühen 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung im Georg Kolbe Museum zeigte anhand zahlreicher Kunstwerke von bedeutenden Künstler\*innen und Dokumente aus dem Nachlass Tilla Durieux – von dem Teile im Georg Kolbe Museum beherbergt sind – ein aufregendes Panorama dieses fulminanten Lebens. Die Kultur- und Theatergeschichte des 20. Jahrhunderts wurde erlebbar. Die Ausstellung wurde von der Kunsthistorikerin und Kritikerin Daniela Gregori kuratiert und entstand in Kooperation mit dem Leopold Museum, Wien.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stand die Lebensgeschichte von Tilla Durieux. Sie lebte von 1880 bis 1972 und ist eine der ersten großen deutschsprachigen Bühnen- und Filmschauspielerinnen. Mithilfe ihrer Biografie wurde das Panorama des kulturellen Lebens dieser Zeit betrachtet. Zusätzlich wurden die politischen Entwicklungen in Berlin und Europa im Kaiserreich, der Weimarer Republik und während des Nationalsozialismus erfahrbar gemacht. Dem Publikum wurde ein vielseitiges Rahmen- und Vermittlungsprogramm geboten: Lesungen, Konzert, Führungen und Vorträge vertiefen die Ausstellungsthemen. Insgesamt nahmen 12.651 Personen das Programm samt Ausstellung an. Darüber hinaus lässt sich ein überaus großes Presseecho verzeichnen. Die Ausstellung wurde deutschlandweit in Printmedien, Fernsehen und Radio besprochen.

**Mit einem Zuschuss in Höhe von 94.000 Euro unterstützte die LOTTO-Stiftung die Ausstellung „Tilla Durieux - Eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen“ im Georg Kolbe Museum.**



Ausstellungsansicht Tilla Durieux. Eine Jahrhundertzeugin und ihre Rollen, Georg Kolbe Museum, 2023



Hermann Haller, Impression nach Tilla Durieux, 1917

# GRENZENLOSES THEATERDESIGN BEI DEN SPECIAL OLYMPICS WORLD GAMES 2023

## Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch

Im Rahmen der Special Olympics World Games, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung in Berlin, fand das Projekt „Inklusion in der Lehre der Theaterkünste“ statt. Die Hochschule für Schauspielkunst (HfS) Ernst Busch in Berlin führte das Projekt seit dem 1. November 2022 durch, um Barrieren in der Ausbildung der performativen Künste abzubauen und mehr Inklusion in den Künsten zu fördern.

In Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) Dresden und dem RambaZamba Theater gestaltete die HfS Ernst Busch die Eröffnungsshow der Special Olympics World Games am 17. Juni 2023 im Berliner Olympiastadion. Studierende der Studiengänge Zeitgenössische Puppenspielkunst und Regie sowie Theaterdesign haben beeindruckende Tierplastiken der HfBK Dresden zum Leben erwecken. 50.000 Menschen bewunderten die Designinstallationen, die animiert alle verzauberten. Die Special Olympics World Games boten eine einzigartige Plattform, um Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung die Möglichkeit zu geben, ihre Talente im Bereich der performativen Künste zu präsentieren.

„Inklusion in der Lehre der Theaterkünste“ ist nicht nur während der Special Olympics World Games relevant, sondern schafft auch nachhaltige Veränderungen in der Ausbildung. Es öffnet neue Möglichkeiten für inklusive künstlerische Ausdrucksformen und trägt zu einer Gesellschaft bei, in der Barrieren abgebaut werden und künstlerisches Schaffen für alle zugänglich ist.

Das Projekt wurde durch die Unterstützung der LOTTO-Stiftung Berlin mit 292.000 Euro ermöglicht.



Die Projektteilnehmer\*innen proben den Einlauf ins Olympiastadion.

# CLOWNVISITEN IN SENIORENEINRICHTUNGEN GESICHERT

## ROTE NASEN Deutschland e. V.

Clowns in bunten Kostümen, mit roten Nasen und einem Lächeln, das Herzen erwärmt, sind seit langem nicht mehr nur für Zirkuszelte reserviert. In Senioreneinrichtungen haben sie einen wichtigen Platz gefunden, um Freude und Lachen zu verbreiten. In Berlin sind mehr als 35.000 ältere Menschen auf Pflege angewiesen, die in beinahe 400 stationären Pflegeeinrichtungen untergebracht sind. Viele von ihnen erleben eine Zeit der Einsamkeit, begleitet von Traurigkeit, Sorgen und Ängsten.

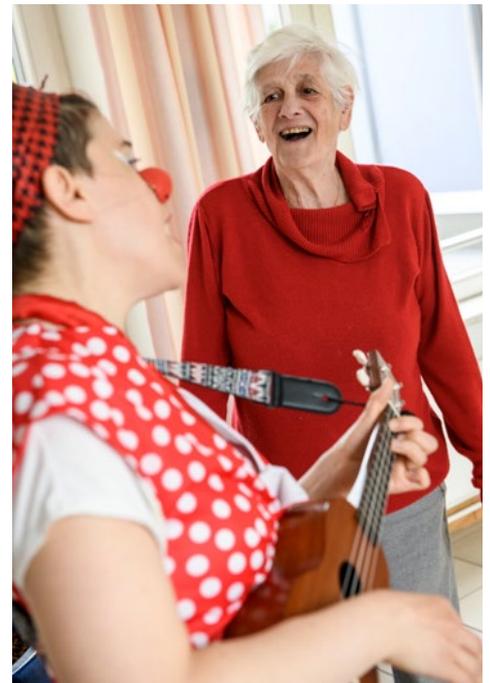
Clownvisiten in Senioreneinrichtungen sind und waren eine wunderbare Möglichkeit, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. 2023 förderten sie soziale Interaktion, stärkten die emotionale Gesundheit und erinnerten daran, dass das Leben auch im Alter voller Freude und Lachen sein kann. In einer Zeit, in der das Wohlbefinden älterer Menschen besonders wichtig war, waren Clowns mit roten Nasen mehr als nur Unterhalter – sie waren ein wertvoller Beitrag zur psychosozialen Gesundheit und Lebensfreude sowohl der Bewohner\*innen als auch der Pflegekräfte von Senioreneinrichtungen. 2023 wurden insgesamt 213 Clownvisiten durchgeführt, die 5.400 Menschen und ihre Angehörigen erfreut haben.

Die Clowns des gemeinnützigen Vereins ROTE NASEN Deutschland e. V. bringen seit mehr als 20 Jahren Menschen in Pflegeheimen und Seniorenresidenzen Lebensfreude und Hoffnung. In regelmäßigen Clownvisiten haben sich die professionell ausgebildeten ROTE NASEN Clowns der Aufgabe verschrieben, Freude und Trost in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Einrichtungen für Geflüchtete zu verbreiten. Sie nehmen sich Zeit, um auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen, die sie besuchen, einzugehen und Momente des Glücks zu schaffen.

Die LOTTO-Stiftung Berlin ermöglicht die Weiterführung von Clownvisiten in acht Senioreneinrichtungen für 2023 und 2024 mit einem Zuschuss von 180.000 Euro.



Im Spiel stärken ROTE NASEN Clowns die kognitiven Fähigkeiten der älteren pflegebedürftigen Menschen und schenken ihnen Momente der Leichtigkeit und Lebensfreude.



Musik ist eines der wichtigsten Werkzeuge der ROTE NASEN Clowns bei der Arbeit in Pflegeeinrichtungen - egal ob Schlager oder Volksmusik, die Bewohnerinnen und Bewohner singen fleißig mit.



# BERLINER WASSERQUALITÄT UND GEWÄSSER NACHHALTIG GESICHERT

## Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) e. V.

Wasser ist Leben – als Trinkwasser, als Lebensraum Gewässer und nicht zuletzt als Erholungsraum an den zahlreichen Berliner Seen. Mit einem engagierten Projekt hat ab 2023 die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) e. V. zusammen mit ihren Kooperationspartnern begonnen, 20 ausgewählte Gewässer rund um Berlin lebendiger werden zu lassen und dem Klimawandel gestärkt begegnen zu können.

Dabei wurde Gewässerschutz als umfassendes, gesellschaftliches Projekt verstanden: In einer Pilotphase wird gerade ein zivilgesellschaftliches Netzwerk für den Gewässer- und Biodiversitätsschutz unter dem Titel „Wassernetz Berlin“ aufgebaut. In den bislang knapp 30 umgesetzten Qualifizierungs- und Vernetzungsangeboten, zu denen insbesondere die Dialogveranstaltungen und Workshops zählen, wurden bereits lokale Netzwerker und Netzwerkerinnen bzw. „Kümmerer“ für mindestens 10 Gewässer gewonnen und für ihr Engagement fachlich gestärkt. Viele von ihnen wirkten dann nicht nur bei den ersten Maßnahmen des Netzwerkes zur Gewässeraufwertung mit, sondern sie machen sich aktuell auch damit vertraut, die Biotope im Nachgang zu betreuen. Die Pat\*innen können den Erfolg von z. B. Uferpflanzungen, Strömungslenkern und Flachwasserbereichen mit einer Checkliste erfassen, die das Projektteam für sie erarbeitet hat. In 75 % der Berliner Bezirke war das Netzwerk bereits aktiv, wertete in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden sieben Gewässer auf und vernetzte sich mit mehr als 300 gewässerinteressierten Bürger\*innen, um gemeinsam weitere ökologische Verbesserungen der Wasserläufe oder Seen „vor ihrer Haustür“ zu unterstützen oder zu initiieren. Auch politisch war das Wassernetz Berlin engagiert und erfolgreich. So konnte Ende September 2023 bei einer öffentlichkeitswirksamen Aktion vor dem Abgeordnetenhaus erreicht werden, dass das Land nun das Vierfache des ursprünglich vorgesehenen Geldbetrags in die Hand nimmt, um den Schutz der Kleingewässer voranzubringen. Flankiert wurde die Arbeit des Netzwerkes durch weitere Ansätze der Öffentlichkeitsarbeit, wie die Freischaltung der Projekt-Webseite [wassernetz-berlin.de](http://wassernetz-berlin.de) mit einer Online-Karte zu den Aktionsorten, die Organisation von Infoständen und die vierteljährliche Ausgabe von Gewässerbriefen. Zudem informiert eine Broschüre über Aktionsbeispiele zum Schutz von Kleingewässern.



Pflanzung von Moorbirken am Vierling 15.3.2024

Die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) ist ein Zusammenschluss von 13 Natur- und Umweltschutzverbänden. Sie wurde 1979 gegründet und repräsentiert als gemeinnützige Organisation etwa 30.000 Einzelmitglieder. Das Projekt wurde aus Mitteln der Berliner LOTTO-Stiftung mit 582.000 Euro mitfinanziert.

## Deutscher Falkenorden e. V.

Der Deutsche Falkenorden (DFO) feierte in Berlin sein 100-jähriges Jubiläum und damit die Gründung des ältesten Falknerverbandes weltweit. Er präsentierte die Leistungen der Falkner im Naturschutz und die Bedeutung des Greifvogelschutzes, zudem die Falknerei seit 2016 durch die UNESCO in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden ist. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft der UNESCO.

Am 17. Juni 2023 fand vor der großen Orangerie des Schlosses Charlottenburg die Publikumsveranstaltung von 10 bis 18 Uhr statt. Besucher\*innen hatten die Möglichkeit, den Deutschen Falkenorden und seine Projekte kennenzulernen. Es wurde ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Kinder angeboten, das die faszinierende Welt der Falknerei näher brachte. Jagdhornbläser sorgten für eine festliche Atmosphäre, und beeindruckende Flugvorführungen mit Greifvögeln haben das Publikum begeistert. Zudem war die rollende Waldschule des Landesjagdverbandes präsent, um über den Naturschutz aufzuklären. Eine Führung durch den Schlosspark wurde von einer Gartenmeisterin angeboten, um die Besucher\*innen mit der historischen Umgebung vertraut zu machen. Als Höhepunkt des Tages fand ab 17 Uhr ein Festakt in der großen Orangerie für angemeldete Mitglieder und Gäste statt, darunter Vertretungen aus der Politik sowie von nationalen wie internationalen Verbänden.

Der DFO wurde 1921 gegründet, um die Falknerei in Deutschland zu erhalten und den Greifvogelschutz zu fördern. Der Verband ist im Naturschutz engagiert und setzt sich unter anderem für die Auswilderung von Wanderfalken ein. Mit 12 Landesverbänden und rund 1.700 Mitgliedern ist der DFO der größte Falknerverband in Deutschland.

Die LOTTO-Stiftung Berlin trug dazu bei, die langjährige Geschichte und die Erfolge des Deutschen Falkenordens einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Sie unterstützte das Jubiläum mit 20.000 Euro.



Von den gezeigten Greifvögeln war der Steinadler eine besondere Attraktion



An den Ständen der einzelnen Landesverbände des DFO konnten sich die Besuchenden über Falknerei, Greifvogelschutz und aktuelle Projekte informieren

# NEUE RENNÄDER FÜR DEN BERLINER PARASPORT



**Andreas Lehmann (li.), einarmiger Speerwerfer, Bronzemedaille EM 2018, und Mathias Köhler (re.), sehbehindert, ehemaliger Goalball-Nationalspieler, beide vom Paralympischen Sportclub Berlin**

## Landessportbund LSB

Der Paralympische Sportclub Berlin (PSC Berlin e. V.) konnte dank des Vereinsentwicklungsprogramms des Landessportbunds Berlin, finanziert mit LOTTO-Mitteln, zwei neue Rennräder für je 5.500 Euro kaufen. Insgesamt wurden 8.000 Euro investiert. Die Räder ermöglichen Schnupper- und Probetraining zur Nachwuchsgewinnung im Velodrom, wo sie von allen PSC-Aktiven genutzt werden können.

An den Probetrainings nahmen und nehmen Aktive mit Seh- und Körperbeeinträchtigungen sowie nichtbehinderte Guidefahrer\*innen teil. Auch Nachwuchskader des Deutschen Behindertensportverbands konnten die Räder schon mit großer Begeisterung ausprobieren.

Zu den erfolgreichen Aktiven des Vereins zählt der sehbehinderte Sportler Thomas Ulbricht. Er gewann mit seinem Partner Robert Förstemann 2024 Bronze im Zeitfahren bei den Para-Radsport-Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro. Die Erfolge des Tandems wecken bei vielen Aktiven Interesse am paralympischen Radsport. Bisher fehlten dem Verein geeignete Rennräder, was sich jetzt geändert hat. Mit den neuen wettkampftauglichen Rädern sind Nachwuchsmaßnahmen, Trainingslager und inklusive Wettkämpfe möglich, was neue Vereinsmitglieder anzieht.

Zielgruppe des Vereins sind Sportler\*innen mit Beeinträchtigung, insbesondere sehbehinderte Aktive, sowie Leistungssportler\*innen ohne Handicap als Guides auf dem Tandem. Radsport ist auch eine vielversprechende Wechselsportart für Aktive mit Handicap aus anderen Sportarten wie Leichtathletik, Schwimmen, Basketball und Rennrollstuhlfahren.



# TAEKWONDO Z - KAMPFSPORT WIRD ZU FAMILIENSORT

## Landessportbund LSB

Der eingetragene Verein Pyongwon Marzahn hat mit dem Projekt „Taekwondo Z – Dein besonderer Kick – Sport für Jung und Alt“ sein Angebot erweitert. Viele Menschen im Kiez suchen nach Bewegungsangeboten, bei denen sie keine Vorkenntnisse benötigen. Taekwondo mit der Zemita-Ausrüstung (Z) ist für alle Altersgruppen attraktiv. Interessierte im Alter von fünf bis 68 Jahren, auch mit körperlichen Einschränkungen oder Fluchterfahrungen, nehmen teil. Das Angebot ermöglicht die Ausübung ohne spezielle Ausrüstung, Gürtelprüfungen oder Wettkämpfe. Taekwondo Z ist ein Familiensport, der Spaß macht.

Das elektronische System des koreanischen Herstellers Zemita funktioniert so: Mit der flachen Hand wird auf ein schlagpolsterähnliches Gerät mit elektronischem Akku „geschlagen“. Das Signal wird über Bluetooth zu einer App übermittelt und die Schläge in einer bestimmten Zeiteinheit gemessen. Spaß, Ehrgeiz und Motivation stehen im Vordergrund, was einen fairen Wettkampf fördert.

**Die Ausrüstung kostete insgesamt 5.850 Euro - 4.390 Euro erhielt der Verein aus LOTTO-Mitteln. Bei Taekwondo Z steht das Z auch für Zuversicht, Zusammenhalt und Zukunft. Der Verein hat durch dieses Projekt schon neue Mitglieder gewonnen.**



Taekwondo Z

## Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

Durchschnittlich gehen bei der Stiftung Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin ein. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte ca. neun Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

### Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem „Nein“ kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

- 1. Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?**
- 2. Ist der Antragstellende eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?**
- 3. Ist der Antragstellende eine juristische Person?**  
Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
- 4. Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?**
- 5. Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?**

Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



# WEITERE INFORMATIONEN

## Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Webseite der LOTTO-Stiftung Berlin. Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung und zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



## Impressum

### HERAUSGEBER

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin  
Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin  
Telefon: +49 30 8905-1280  
Telefax: +49 30 8905-1246  
[www.lotto-stiftung-berlin.de](http://www.lotto-stiftung-berlin.de)

### LAYOUT

Nolte | Kommunikation, [www.nolte-kommunikation.de](http://www.nolte-kommunikation.de)

### BILDNACHWEISE

Titel: Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 2: Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 4: Portraits: © Markus Esser  
Seite 5: Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 7: Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 13: Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 14: Projektfoto: © Stephan Höderath, Momentbühne e. V. 4/19/22  
Seite 15: Projektfoto: © Ulf Bueschleb, Kulturprojekte Berlin GmbH  
Seite 16: Projektfoto: „Polar 2“: © Stiftung Stadtmuseum Berlin, Reproduktion: Stefan Petri  
Projektfotos: „Mark Dion“: © Stadtmuseum Berlin, Foto: Michael Setzpfandt  
Seite 17: Projektfoto: © Enric Duch, Georg Kolbe Museum  
Seite 18: Projektfoto: © Maximilian Grosser, HfS Ernst Busch  
Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 19: Projektfoto: © Piero Chiussi, ROTE NASEN Deutschland e. V.  
Seite 20: Projektfoto: © Christian Schweer, Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) e. V.  
Seite 21: Projektfoto: © Dirk Bormann, Deutscher Falkenorden e. V.  
Seite 22: Projektfoto: © Thomas Ulbricht, PSC Berlin  
Illustration: Shutterstock, © Arttabula  
Seite 23: Projektfoto: © Fred Gierschner, Landessportbund LSB  
Seite 24: Illustration: Shutterstock, © Arttabula